

SPD Zukunfts-Programm für Gröbenzell

für die Jahre 2026-2032

ERFAHRUNG VERTRAUEN ZUKUNFT

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Gröbenzell, treten an, um die Zukunft der Gemeinde Gröbenzell aktiv mitzugestalten. Wir wollen den Charakter unserer Gemeinde erhalten, das lebenswerte Gröbenzell positiv fortentwickeln und zukunftsfest machen. Wir stehen für ein soziales und solidarisches Gröbenzell – eine Gemeinde, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen können.

Hierfür wollen wir mit **Gregor von Uckermann** als unserem Bürgermeister und unseren SPD-Gemeinderatsmitgliedern arbeiten.

Am 8. März haben Sie die Chance, uns das Mandat dafür zu erteilen! Wir werden Ihre Stimme dafür einsetzen.

Die Mitwirkung und Teilhabe der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ist uns wichtig. Die Information der Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Projekte und Planungen ist dafür die grundlegende Voraussetzung.

Die SPD ist die traditionsreichste demokratische Partei in unserer Gemeinde. Wir stellen für Gröbenzell Gemeinderätinnen und -räte seit 1919.

1933 wurde unsere Partei durch die faschistische Gewaltherrschaft verboten, ihre Vertreter in Gröbenzell wurden verfolgt, misshandelt und inhaftiert. Wir stehen in unserer gesamten Geschichte für eine soziale Demokratie, Freiheit und Toleranz. 1952 haben wir die politische Gemeinde mitbegründet und seitdem in den vergangenen 70 Jahren Gröbenzell maßgeblich mitgestaltet.

Gemeinde sind wir alle! Die Demokratie beginnt bei uns vor Ort! Zukunft werden wir gemeinsam demokratisch und sozial gestalten. Demokratie braucht Toleranz, sozialen Ausgleich, Gleichberechtigung, Offenheit und Diskurs. Uns geht es um eine gute Zukunft für alle – ob alteingesessen oder zugezogen. Dafür stehen wir!

Unsere Ideen auf einen Blick

1. Soziale Gemeinde – gemeinsam stark

Wir setzen uns für ein soziales Gröbenzell für alle ein. Dafür brauchen wir einen bedarfsgerechten Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen mit flexiblen Öffnungszeiten und bezahlbaren Gebühren. Wir wollen ein erschwingliches Betreutes Wohnen mit einer Demenzgruppe für den Bedarf vor Ort umsetzen. Dies gilt auch für neuen gemeindlichen Wohnraum zum Beispiel für Mitarbeitende der sozialen Träger, wie der Sozialdienst oder die Feuerwehr. Für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder brauchen wir sichere Angebote wie ein Frauenhaus. Gröbenzell ist bunt, wir stehen für eine menschenwürdige Unterbringung Geflüchteter und setzen uns für Integration ein.

2. Wohnen in Gröbenzell muss bezahlbar sein.

Wohnen in Gröbenzell muss bezahlbar sein. Wir setzen bei den gemeindlichen Grundstücken, so in der Bahnhofstraße, auf kommunale Lösungen und gemeinnützige Trägerschaften. Die Kreiswohnbauengesellschaft soll Motor für zusätzlichen bezahlbaren gemeindlichen Wohnraum sein. Nach vielen Jahren des Stillstands können rasch Wohnbauten an der Dr.-Troll-Str. und am Züblinzwinkel entwickelt und errichtet werden. Kein Ausverkauf von kommunalen Grundstücken! Die Entwicklung der kommunalen Grundstücke muss unter sozialen Aspekten erfolgen. Ein Mietspiegel sowie eine Zweckentfremdungsverordnung sind erforderlich. Weiter ist innovativer neuer Wohnraum über Parkplätzen oder Einkaufsmärkten möglich.

3. Attraktive Ortsmitte

Wir wollen Leben in unserer Ortsmitte. Für den Mittelebereich um die Kirchenstraße gibt es entwickelte Vorstellungen im Rahmen des staatlich geförderten Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK). Dies muss in detailliertere Planungen weiterentwickelt werden. Wir wollen eine attraktive Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität und Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer. Weiter braucht die klassische Ortsmitte um die Kirchenstraße weiterhin einen Nahversorger wie den bisherigen REWE.

4. Infrastruktur und Energiewende

Die Einhaltung der Klimaschutzziele gelingt nur mit einer anpackenden Verkehrs- und Klimapolitik. Die Gemeinde soll bei ihren Bauvorhaben eine Vorreiterrolle einnehmen.

Wärmeplanung – Breitbandausbau – ÖPNV – Barrierefreiheit sind Zukunftsthemen mit hoher Priorität. Gemeindliche Bauten wie die Bernhard-Rößner-Schule sind alsbald energetisch zu sanieren. Wir setzen uns für Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit ein wo rechtlich möglich. Die Maßnahmen des Fahrradkonzeptes werden wir beherzt umsetzen. Die Buserschließung für Gröbenzell soll weiter verdichtet werden. Für den Personennahverkehr gibt es Machbarkeitsstudien für den Güternordring, wir setzen uns für einen Haltepunkt im Umfeld Gröbenzells ein.

5. Bürgerfreundliches Rathaus – Vielfalt fördern

Ein Rathaus muss bürgerfreundlich sein und sich als Dienstleister der Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller verstehen. Dazu gehört ein digitales Bürgerlotsen-System. Ein gutes Betriebsklima und ein offenes Ohr an der Gemeindespitze sind für die SPD selbstverständlich. Unser vielfältiges Vereinsleben braucht Räumlichkeiten und unser Sport zusätzliche Plätze.

Soziale Gemeinde – Gemeinsam Stark

Das Thema „Soziales“ muss sich in der Verwaltungsorganisation im Rathaus Gröbenzells widerspiegeln. Es handelt sich um eine zentrale Schwerpunktaufgabe unserer Gemeinde, die impulsgebend nicht nur für das soziale Leben der Gemeinde ist. Wir setzen uns dafür ein, das bisherige Sachgebiet Soziales im Rahmen der Verwaltungsgliederung zu einem „Amt“ aufzuwerten. Es soll eine zentrale Anlaufstelle entstehen, unter deren Dach neben der kommunalen Sozialverwaltung auch Sozialarbeit, Beratung und Ehrenamt vernetzt werden. Dazu gehören auch Hilfestellungen für Selbsthilfegruppen und Initiativen.

Die Gemeinde soll wissenschaftliche Untersuchungen über Armut in Gröbenzell, gerade im Bereich von Kindern und älteren Menschen beauftragen, um künftig bedarfsgerecht handeln zu können. Wir fordern einen regelmäßigen Sozialbericht zu Armut und Wohnungslosigkeit, um wirksame Unterstützungsangebote wie etwa Schuldner- und Verbraucherberatung ableiten zu können. Wir unterstützen die Einrichtung einer Lebensmittelausgabe der Tafel.

Eine Stärkung sozialer Gemeindearbeit sieht auch unser Konzept für die westliche Bahnhofstraße vor: Altersgerechte Seniorenwohnformen, betreutes Wohnen sowie eine Demenzwohngruppe und öffentlicher bezahlbarer Wohnraum, u.a. für Gemeindeangestellte und Auszubildende, etwa in Pflegeberufen oder in der Kinderbetreuung. Wir machen uns dafür stark, dass der Kindergarten Wichtelhaus dort eine neue Heimat findet. Für das Gemeindeleben können zudem weitere Räume für Begegnungen angeboten werden. Ein soziales Herz für das Gemeindeleben in der Mitte Gröbenzells kann entstehen!

Familien

Eine moderne Familienpolitik schafft die Rahmenbedingungen, damit alle Lebensentwürfe verwirklicht werden können. Auf kommunaler Ebene heißt das: Infrastruktur schaffen und Familien entsprechend unterstützen. Hierfür ist ein flächendeckendes und gut geplantes Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen unerlässlich. Auch ein Angebot zur Betreuung von pflege- und hilfsbedürftigen Angehörigen unterstützt und entlastet Familien im Alltag.

Kinder und Betreuung

Kinderkrippen und Kindergärten sind frühkindliche Bildungseinrichtungen. Die SPD hat den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz durchgesetzt. Wir möchten Betreuungseinrichtungen verteilt im ganzen Ort, ganz im Sinne der Wohnortnähe. Die SPD steht für den Erhalt des Katholischen Kindergartens am Klosterweg.

Wir haben uns bereits für soziale Staffelungen der Gebühren eingesetzt. Wir wollen zukünftig die Beitragsfreiheit für alle Kindereinrichtungen erreichen. Eine Privatisierung der Kindereinrichtungen lehnen wir ab. Die Einrichtungen sollen vielmehr von der Gemeinde oder anerkannten freigemeinnützigen Trägern betrieben werden. Die Kinderbetreuungs-

einrichtungen müssen allen Kindern – unabhängig vom Einkommen der Eltern – zugänglich sein.

Um auch Familien zu unterstützen, die im Schichtdienst arbeiten oder stark flexibilisierte Arbeitszeiten haben, setzen wir uns für bedarfsgerechte Öffnungszeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen ein.

Eltern brauchen Planungssicherheit. Die SPD steht für eine vorausschauende Politik. Der Bedarf an Betreuungsplätzen in Krippen, Kindergärten und Horten muss frühzeitig und sorgfältig ermittelt werden, damit rechtzeitig Plätze zur Verfügung gestellt werden können. Wir fordern einen jährlichen schriftlichen Bericht zur Bedarfsplanung der Kinderbetreuung, welcher die Bedarfe ermittelt und der regelmäßig fortgeschrieben wird.

Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für Ganztagesangebote an allen Schulen ein. Eine Ganztagesklasse an der Ährenfeldschule ist eingeführt. Auch die hohe Auslastung der gemeindlichen Horte zeigt einen großen Bedarf an pädagogisch hochwertiger Ganztagesbetreuung. Wir streben einen bedarfsgerechten Ausbau des Ganztagesangebots für alle Schülerinnen und Schüler in Gröbenzell an. Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Komponente der Erziehungsarbeit und elementarer Bestandteil des Angebots an unseren Schulen.

Um die Startchancen von Kindern bereits in der frühkindlichen Phase zu fördern, unterstützen wir zusätzliche Bildungs- und Lernprojekte sowie den neuen Familienstützpunkt des Landkreises. Inklusion von Kindern mit Förderbedarf ist selbstverständlich. Wir brauchen in Gröbenzell Betreuungsangebote für Kindern mit Förderbedarf über das Kindergartenalter hinaus.

Die gemeindlichen Spielplätze müssen stets sauber sein und instandgehalten werden. Die Geräte sind auf neuen Stand zu bringen. Hierzu sollen Begehungen zusammen mit Eltern und Kindern fortgeführt werden.

Jugend

Jugendpolitik ist Zukunftspolitik! Ein Treffpunkt für Jugendliche ist in den Augen der SPD dabei sehr wichtig. Die Jungbürgerversammlungen sind fortzuführen. Wir begrüßen das Engagement junger Menschen im Jugendbeirat. Uns ist es wichtig, dass die Anregungen des Jugendbeirats ernst genommen und umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Vorschläge zum Hitzeschutz angesichts des Klimawandels.

Wir schätzen die Arbeit unserer Jugendbegegnungsstätte „Impuls 8406“ und wollen deren Angebot zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jugendlichen aufrechterhalten und erweitern. Das „Impuls“ leistet wichtige Integrationsarbeit. Die SPD setzt sich für die Wiederaufnahme der bereits früher im Impuls angebotenen Jugendrechtsberatung ein.

Die Planungen für einen weiteren Treffpunkt für junge Leute ohne ein betreutes Angebot sollen aufgenommen werden.

Die SPD will die aufsuchende Jugendarbeit (Streetwork) in Gröbenzell wiederbeleben und bei Bedarf verstärken.

Seniorinnen und Senioren

In Gröbenzell leben viele ältere Menschen. Als Gemeinde wollen wir uns dafür einsetzen, dass Gröbenzell lebenswerte Heimat bleiben kann.

Die SPD fordert, dass die folgenden Angebote für ältere Menschen erweitert bzw. umgesetzt werden:

- Bedarfsgerechte Angebote für bezahlbares Betreutes Wohnen (beispielsweise in der Bahnhofstraße) in mietbarer Form; dazu zählen auch kleinere Ein-Zimmer-Wohnungen mit abgestuften Betreuungsangebot. Die örtlichen Wohn- und Pflegeplätze sollen vorwiegend den Gröbenzellerinnen und Gröbenzellern zur Verfügung stehen. Neubauten müssen modern und barrierefrei, aber dürfen nicht exklusiv und unerschwinglich sein.
- Es bedarf weiterer Angebote im Bereich der stationären Pflege.
- Barrierefreiheit ist bei jeder Planung umzusetzen.
- Spezielle Lernangebote, Kurse und lokale Lernorte sollen Seniorinnen und Senioren unterstützen die Herausforderungen der Digitalisierung zu bewältigen.
- Die Mobilität ist zu verbessern z.B. mit einem Ortsbus.
- Erstellung eines Konzepts für aufsuchende Seniorenberatung und -betreuung sowie Unterstützungsleistungen und Hilfen gegen Altersarmut.
- Ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot auch für ältere Menschen.
- Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirates.

Gleichstellung

Für die SPD ist die Gleichstellung ein selbstverständliches Thema. Wir besetzen unsere Liste paritätisch und wünschen uns einen Anteil an Frauen im Gemeinderat, der ihren Anteil in der Bevölkerung repräsentiert. Vielfalt in der Gesellschaft liegt uns am Herzen und wir begrüßen die unterschiedlichen Lebensentwürfe und –formen ausdrücklich.

Gewalt gegen Frauen und Minderheiten darf unsere Gemeinschaft nicht akzeptieren. Hilfsangebote wie ein Frauenhaus sind anzustreben.

Ökumenischer Sozialdienst

Wertschätzung für gutes Zusammenleben in Problemlagen

Mit dem Ökumenischen Sozialdienstes hat Gröbenzell eine zuverlässige Anlaufstelle bei Problemlagen wie beispielsweise bei Pflegebedürftigkeit. Er ist ein zentraler Treffpunkt im Ortszentrum, ein Ort der Begegnung, der Einsamkeit vorbeugt.

Die Tätigkeit des Sozialdienstes für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger schätzen wir sehr. Der Sozialdienst muss bedarfsgerecht durch die Gemeinde gefördert werden. Das gilt auch für die angebotenen Beratungsleistungen. Insbesondere müssen bei Bedarf weitere Mittel für Kapazitätsausweitungen in der Tagespflege und zum Ermöglichen eines betreuten Wohnens zuhause bereitgestellt werden. Weiter bedarf es gemeindlichen Wohnraums, um Pflegekräfte gewinnen zu können. Die SPD setzt sich dafür ein, dass für die Kleiderkammer und Begegnungsangebote angemessene Räume zur Verfügung stehen.

Die von der konservativen Gemeinderatsmehrheit beschlossenen Kürzungen der Finanzmittel müssen zurückgenommen werden. Der Beratungsbedarf in Pflegesituationen muss sichergestellt werden, auch durch Hausbesuche. Dies leistet der Ökumenische Sozialdienst vorbildlich.

Migration

Gröbenzell ist eine vielfältige, offene und tolerante Gemeinde. Wir möchten, dass alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer Bildung, ihres Einkommens oder ihres Gesundheitszustandes hier gut leben können. Aufgabe der Gemeinde ist es die notwendige Unterstützung zu bieten, damit die Teilhabe aller Menschen am gemeindlichen Leben selbstverständlich wird. Für geflohene und schutzsuchende Menschen ist eine aktive Integration wichtig und für die SPD selbstverständlicher Bestandteil sozialer Arbeit einer Gemeinde.

Hierzu ist eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung, der „Gröbenzeller Weg“, ein hilfreicher Baustein. Zudem ist für die öffentliche Hand eine überteuerte Anmietung von Grundflächen nebst Containerbau von Großeinrichtungen – geschehen durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck – deutlich teurer. Auf kommunaler Ebene sind weiterhin Hilfen in Form von Sprach- und Lernhilfen zu organisieren. Die soziale Betreuung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landkreis Fürstenfeldbruck ist wichtig. Wir werden die wertvolle Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Helferkreis Asyl und Integration als Gemeinde aktiv unterstützen.

Inklusion

Menschen mit Behinderung muss eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe an der Gemeinschaft möglich sein. Die SPD in Gröbenzell sieht die Kommune mit ihren vielfältigen Aufgaben in der Daseinsvorsorge in der Pflicht den Anspruch dieser Menschen umzusetzen.

Die Gemeinde muss durch Aufklärung und Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger für Verständnis und Beteiligung werben. Die wertvolle Arbeit des 2023 auf Antrag der SPD gegründeten Inklusionsbeirats soll durch die Gemeinde weiter unterstützt werden.

Es müssen Maßnahmen umgesetzt werden, um einen barrierefreien Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen und Einrichtungen zu gewährleisten.

Vor allem sind erhebliche Anstrengungen im Schul- und Betreuungsbereich notwendig, damit Kinder mit und ohne Behinderung in Zukunft gemeinsam unterrichtet werden können. Der Ausbau inklusiver Bildungseinrichtungen in Gröbenzell von der Kinderkrippe bis zur Aus- und Weiterbildung ist zu fördern. Dazu muss für ausreichend sonderpädagogisches Personal gesorgt werden.

Wohnen für alle

In Gröbenzell ist bezahlbarer Wohnraum vielfach Mangelware. Dies führt längst zu einer Verdrängung von Normalverdienenden aus unserer Gemeinde. Wir brauchen öffentlichen bezahlbaren Wohnraum, den wir gemeindlich und auch über die von der SPD initiierte, kreiseigene übergemeindliche Wohnbaugesellschaften umsetzen können. Die Gemeinde muss den nötigen Ausgleich herstellen und gerade denen, die über den freien Wohnungsmarkt nicht versorgt werden, Angebote für preiswerte und familiengerechte Wohnungen machen. Dabei ist es wichtig, dass nicht nur alles getan wird, den preiswerten Wohnraum zu schützen, sondern gleichzeitig entschieden für den Bau neuer bezahlbarer Wohnungen gesorgt wird. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die nachwachsende Generation am Ort erschwinglichen Wohnraum vorfindet.

Die Gemeinde muss darüber hinaus ihre Möglichkeiten nutzen, regulierend in das Marktversagen bei den Wohnkosten einzugreifen.

Grundstücke stehen zur Verfügung, so muss dringend die Dr.-Troll-Straße neu entwickelt werden, sowie auf langjähriges Betreiben der SPD baldmöglichst Wohnraum am Züblinzwinkel geschaffen werden. Die Flächen, die längst im Flächennutzungsplan der Gemeinde Gröbenzell für sozialen Wohnungsbau ausgewiesen sind, können – soweit sie in öffentlichem oder etwa kirchlichem Eigentum stehen – ebenso aktiviert werden. Daneben sollen innovative Vorgehensweisen wie die Überbauung von Parkplatzflächen zum Tragen kommen, etwa beim Freizeitheim oder auch bei Parkplätzen von Einkaufsmärkten. Bestehende gemeindliche Wohnanlagen müssen endlich saniert und erweitert werden.

Die Gemeinde muss künftig zur Verbesserung der Verhältnisse alle rechtlichen Instrumentarien nutzen, hierzu gehören ein qualifizierter Mietspiegel, Zweckentfremdungsverordnungen und ggfs. Erhaltungssatzungen. Ein qualifizierter Mietspiegel ist sowohl für die Vermieter- und Mieterseite vorteilhaft, da ein Mietspiegel kostenträchtige Mietkonflikte

entschärfen kann. Die Gemeinde soll bei Vermietungen kostendeckende Mieten verlangen, etwaige Überschüsse sind zweckgebunden in den Wohnungsbau zu investieren.

In der Bahnhofstraße kann weiterer barrierefreier Wohnraum geschaffen werden. Neue Plätze in Betreutem Wohnen oder auch Plätze in einer Einrichtung für Menschen mit Demenz können dort in einem Mietmodell geschaffen werden. Notwendig sind hierzu öffentliche Bauträger und freigemeinnützige Betreiber.

Sport und Vereine

Vereine

Die Vielfalt der Vereine bildet eine wichtige Säule unseres Gröbenzeller Gemeindelebens. Das ehrenamtliche Engagement der Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller trägt wesentlich zu einer lebendigen Gemeinschaft in unserer Gemeinde bei.

Die Gemeinde muss immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine und Kulturschaffenden haben. Die SPD setzt sich dafür ein, dass gemeindliche Räume weiterhin kostenlos für ehrenamtliche Vereinsarbeit genutzt werden können. Auch nichtorganisierten Gruppen muss die Möglichkeit gegeben werden, gemeindliche Freizeiteinrichtungen zu nutzen.

Bei einem Umzug des Kindergartens Wichtelhaus werden im Wildmoosareal Flächen frei, die den Vereinen und Kulturschaffenden zur Verfügung gestellt werden können.

Sport

Wie die Gemeinderäume sollen auch Sporteinrichtungen unseren Vereinen weiterhin kostenlos zur Verfügung stehen.

Auch Jugendliche, die nicht im Verein organisiert sind, brauchen Freizeitsportmöglichkeiten, wie z.B. Ballspielplätze. Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für den Erhalt und Ausbau dieser Freizeitsportplätze ein.

Unser Freizeitheim ist bereits seit Jahren als Kinderbetreuungsstätte zweckentfremdet. Diese anfänglich als „Notlösung“ genutzten Räume dürfen nicht dauerhaft der Vereinsarbeit entzogen bleiben. Zudem sind dies nicht primär kindgerechte Lösungen. Daher streben wir den Bau weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen in S-Bahn-Nähe und im Gemeindegebiet an. Dies ist für die Kinder besser. Es ist auch für die Eltern besser, da diese kürzeren Wege haben werden. Und es kommt dem Sport und den Vereinen zugute, da diese dann wieder auf ihre ursprünglichen Räumlichkeiten zurückgreifen können.

Die Hallensportkapazitäten sind zu gering. Die SPD hat als erste Fraktion den Bau einer zweiten Ballsporthalle beantragt und schließlich durchgesetzt. Zur Förderung des Breiten- und Freizeitsports bedarf es jetzt einer weiteren 3. Sporthalle, die ballsporttauglich sein muss. Die

SPD-Gröbenzell hat daher das Vorhaben der Waldorfschule zum Bau einer weiteren Turnhalle unterstützt.

Bildung ist MENSCHENRECHT

Für die SPD ist das Recht auf Bildung ein Grundrecht. Kommunale Bildungspolitik hat sowohl die Schulen als auch alle anderen bestehenden Bildungseinrichtungen, wie die Gemeindebücherei oder die Volkshochschule im Blick. Ein Kulturhaus ist für die Zukunft wünschenswert, darin könnten auch der VHS deutlich bessere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Erwachsenenbildung, die kommunal über die Volkshochschule geleistet wird, bedarf stetiger auskömmlicher kommunaler Unterstützung.

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei ist in den letzten Jahren modernisiert worden. Ihr vielfältiges Angebot und die digitalen Möglichkeiten finden großen Anklang bei der Bevölkerung. Die SPD möchte die Bücherei weiterhin unterstützen und ihre gute Arbeit fortsetzen. Eine Gebührenfreiheit ist erstrebenswert.

Gute Schulen

Die Gemeinde ist Sachaufwandsträger unserer drei Grundschulen. Die SPD wird unsere Grundschulen an den drei bewährten Standorten erhalten. Diese Schulen müssen bedarfsgerecht gut ausgestattet sein, wozu eine moderne Digitalausstattung und digitale Bildung gehören.

Die SPD steht hinter dem Konzept der Ganztageschule, die an der Ährenfeldschule angeboten wird. Unser Ziel ist es das Ganztagesangebot auf alle Schulstandorte auszuweiten. Die Bernhard-Rößner-Schule soll nach modernen pädagogischen Erfordernissen ertüchtigt und energetisch saniert werden. Dies ist bei der Gröbenbach- und Ährenfeldschule bereits geschehen. Wir stehen einem Kindercampus (Kindertagesstätte, Kindergarten, Grundschule und Tagesbetreuung), der an dem Schulstandort BRS entstehen soll, positiv gegenüber.

Soweit möglich soll Gröbenzell wieder Mittelschulstandort werden. Wir bedauern sehr, dass die konservative Kreistagsmehrheit den Bau einer Realschule wie einer FOS in Olching abgelehnt hat. Dies hätte gerade Kindern und Jugendlichen aus dem Gröbenzeller Norden geholfen, wenn es dort zu weiteren Standorten gekommen wäre. Die Gröbenzeller Politik soll künftige Initiativen zur Errichtung einer Real- bzw. Fachoberschule in Olching unterstützen.

Zukunftsfähige Ortsentwicklung und Infrastruktur

Umwelt- und dabei vor allem der Klimaschutz gehören heute zu den wichtigsten Aufgaben der Menschheit. Es muss das Ziel einer Gemeinde sein, den Klimaschutz als maßgebliches Ziel selbst in die Hand zu nehmen, selbstverständlich ohne die sozialen Belange aus den Augen zu verlieren. Gröbenzell soll CO₂-neutral werden. Dabei sehen wir die Klimaschutzstrategie und das Klimaschutzprogramm der Landeshauptstadt München als vorbildlich an. Bei der Erreichung von Klimaneutralität gilt es ehrgeizig zu sein.

Die weitere planerische Gestaltung unserer Gemeinde bedarf daher einer genauen und überlegten Zielsetzung, um eine sozial- und umweltverträgliche Bebauung zu ermöglichen. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Ortsentwicklungsplan erarbeiten, der dem Gröbenzeller Bedarf entspricht. Neue Problemstellungen wie eine verträgliche Hochwassersicherung sind einzuarbeiten.

Gröbenzell ist eingebettet in die Region München und profitiert in vieler Hinsicht von der wirtschaftlichen Anziehungskraft der Metropole. Diese führt andererseits zu einem zunehmenden Siedlungsdruck: In Gröbenzell ist der Wohnraum knapp und sowohl Grundstückspreise als auch Mieten steigen seit Jahren teilweise drastisch an. Wir als SPD wollen eine Gemeinde, in der alle sozialen Schichten gut leben können. Für die Bürgerinnen und Bürger zählen hierzu ein qualitätvolles Wohnumfeld, bezahlbarer Wohnraum, kurze Wege, Einkaufsmöglichkeiten, sowie gute Bus- und S-Bahn-Verbindungen in die Landeshauptstadt München und die Nachbarkommunen, sowie ein ökologisch intaktes Wohnumfeld. Außerdem setzen wir uns für einen hohen ökologischen Standard bei Neubauten und Sanierungen sowie die Vermeidung von Flächenversiegelung durch Bauvorhaben ein. Gröbenzell verfügt über ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Auf dieses Konzept sind in der kommenden Legislaturperiode Umsetzungsmaßnahmen vor allem in Kirchenstraße und Bahnhofsstraße aufzubauen.

Das Gemeindegebiet von Gröbenzell ist fast durchgehend mit qualifizierten Bebauungsplänen abgedeckt. Bei deren immer wieder notwendigen Anpassungen haben die Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf Rechtssicherheit der Siedlungskategorie. Abwägungen können nicht ideologisch verallgemeinert werden, vielmehr sind hier die Einzelfälle genau zu betrachten. Die SPD hat sich mit Erfolg für die Gestaltungsfreiheit zugunsten der Baufamilien eingesetzt. Für den ohnehin sehr knappen Gröbenzeller Außenbereich ist für uns ein limitierender Gemeinderatsbeschluss früherer Jahre weiter aktuell.

Gröbenzell ist durch die Bahnlinie München-Augsburg durchtrennt und damit auch optisch gespalten. Diese Bahnlinie muss durchlässiger werden. Daher tritt die SPD an den technisch möglichen Stellen (z.B. Ascherbach) für fußgänger- und fahrradtaugliche Bahnunterführungen ein.

Planung

Kirchenstraße: Ortsmitte stärken – kurze Wege für alle

Gröbenzell ist eine Gemeinde der kurzen Wege – vieles lässt sich zu Fuß, das meiste mit dem Fahrrad erledigen. Wir befürworten die Umgestaltung der Kirchenstraße in Abstimmung mit den Anliegern und Eigentümern. Unser Ziel ist es, eine lebendige Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen und die Kirchenstraße als attraktiven Gewerbestandort zu stärken.

Verkehrsteilnehmende wie Menschen zu Fuß und Radfahrende bedürfen des besonderen Schutzes. Eine sichere und durchlässige Radwegeführung in beide Richtungen liegt uns am Herzen. Die Einbahnstraßenregelung hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Für Fußgängerinnen und Fußgänger muss ein eigener, barrierefreier Geh- und Aufenthaltsraum geschaffen werden.

Ein Ortskern mit reduziertem Parkraum wird vielfach gewünscht, kann die Aufenthaltsqualität erhöhen und das Miteinander stärken. Gleichzeitig muss die Erschließungsfunktion der Kirchenstraße für Anliegende, darunter Arztpraxen, Apotheken und Geschäfte, gesichert sein. Eine grünere, weniger versiegelte Gestaltung der Kirchenstraße ist unser Ziel. Das Konzept der „Schwammstadt“, in der das Regenwasser aufgenommen, gespeichert und wieder abgegeben werden kann, muss im Hinblick auf den Klimawandel umgesetzt werden.

Wir begrüßen den Standort des neuen Rathauses im Ortskern, sowie den Sozialdienst, die Bücherei und die VHS. Die Kirchen tragen zu einem regen Gemeindeleben in der Ortsmitte bei. Die Möglichkeit für Vereine, die gemeindlichen Räumlichkeiten im Ortszentrum zu nutzen, unterstützen wir und wollen sie nach Möglichkeit erweitern.

Ein moderner Einzelhandel und eine breites, für alle Bevölkerungsschichten nutzbares Angebot an Gastronomie im Ortskern muss unterstützt und gefördert werden. Dazu gehört auch die Jugend, der die Möglichkeit eines Treffpunktes in der Ortsmitte geboten werden muss.

Soziale Bebauung der Westlichen Bahnhofstraße

Für die Planungen zur Bahnhofstraße wurde ein Bebauungsplan beschlossen, der die Möglichkeit bietet, orientiert am Gemeinwohl unserer Gemeinde umgesetzt zu werden. Die Gemeinde hat dort wesentliche Grundstücke in Eigentum. Eine Privatisierung an Bauträger wird es mit der SPD nicht geben. Richtschnur für die Bebauung sind Gemeinwohlinteressen.

Der Schwerpunkt muss bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegen. Wir wollen weiter ortsnahe, fußgängerfreundliche Einkaufsmöglichkeiten. Des Weiteren soll die leistbare seniorengerechte, barrierefreie oder generationenübergreifende Wohnform im Mietmodell ebenso gefördert werden wie weitere betreute Wohnangebote.

Der „Grüne Baum“ ist Teil der Gröbenzeller Ortsgeschichte. Leider steht dieser nun bereits seit etlichen Jahren leer und verwahrlost. Wir treten für den Erhalt einer Gastronomie mit Biergarten ein. Vorbild ist uns die Sanierung von Traditionsgaststätten wie sie in der „Alten Schule“ und durch private Investitionen beim „Gröbenzeller Hof“ geglückt ist.

Energie

Kommunale Energiewirtschaft – Energiesparen als Chance

Die Senkung des Energieverbrauchs und Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Energieformen ist unverzichtbar. Die Energieberatung im Rathaus soll ausgebaut werden und den Bürgerinnen und Bürgern weiter kostenfrei zur Verfügung stehen. Dazu gehört auch die Information über Fördermöglichkeiten bei Umbau z.B. von Heizung, energetischer Sanierung oder der Installation von Photovoltaikanlagen.

Niedrigenergiestandard, Photovoltaik und Wärmepumpentechnik soll maßgeblich bei Gemeindeimmobilien werden. Das gilt für Neubauten und für die energetische Sanierung des Bestandes.

Wir streben eine zeitnahe Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung an, die gesetzlich bis spätestens Mitte des Jahres 2027 abgeschlossen sein muss. Diese bietet den Bürgerinnen und Bürgern Planungssicherheit. Hier möchten wir keine Möglichkeiten der erneuerbaren Energieversorgung ausschließen. Durch den Widerspruch der weitläufigen Bebauung und der im Gegensatz dazu geringen Außenfläche steht Gröbenzell vor großen Herausforderungen. Diese lässt sich nur in enger Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen meistern.

Im Bereich der KommEnergie wollen wir den kommunalen Einfluss weiter ausbauen. Daher begrüßen wir die Erhöhung der kommunalen Anteile an dieser Gesellschaft. Im Übrigen soll die KommEnergie verstärkt bzw. über nachgeordnete Gesellschaften selbst regenerativen Strom produzieren – sei es durch Windkraft oder auch Photovoltaikanlagen. Hier gelten nicht maximale Renditeziele, sondern Maßstab ist eine sich tragende Umsetzbarkeit.

Wir bauen gemeinsam mit der KommEnergie die öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Autos systematisch aus: am Bahnhof, in der Ortsmitte, an öffentlichen Einrichtungen und in Wohngebieten. Die KommEnergie errichtet und betreibt die Ladesäulen mit Ökostrom. Der kommunale Fuhrpark wird sukzessive elektrifiziert. Auch für E-Bikes schaffen wir Lademöglichkeiten an zentralen Punkten.

Mieterinnen und Mieter haben oft nicht die Wahl, sie müssen die Strom- und Wärmeversorgung der Vermietenden akzeptieren. Daher soll ein Sozialtarif für bedürftige Stromkunden angeboten werden.

Verkehr

Der Verkehr und dessen Ordnung spielt eine maßgebliche Rolle für Komfort, Klimaschutz und Sicherheit der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Zukunft bietet Chancen wie den dichteren Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs oder die autonome Verkehrsführung auf den Straßen.

Wenige Gemeinden eignen sich so gut zur Nutzung mit dem Fahrrad wie Gröbenzell. Die weitere Umsetzung des Radkonzeptes hat hohe Priorität. Die SPD unterstützt die flächen-deckende Einführung von Fahrradstraßen in Gröbenzell. Wir wollen die innerörtliche Attraktivität des Radfahrens weiter erhöhen. Die SPD hat schon bereits eine zukunftsorientierte Überarbeitung der Garagen- und Stellplatzsatzung beantragt, um keine überhöhten Stellplatzanforderungen zu stellen, insbesondere in der Ortsmitte.

Öffentlicher Personennahverkehr

Die vorhandenen Buslinien haben sich etabliert und werden gut angenommen. Die erneute Anbindung des Gröbenzeller Nordwesten durch die Linie 832 muss wiederkommen. Ein kostenfreies Ringbussystem für Gröbenzell mit Elektrokleinbussen wollen wir überprüfen und einführen.

Für Gröbenzell ist eine gute öffentliche Anbindung an die Landeshauptstadt München wichtig. Wir fordern eine endlich attraktivere S-Bahn, für die der Freistaat Bayern verantwortlich ist. Dazu gehören für Gröbenzell Express S-Bahnen in die Innenstadt, die durch die 2. Stammstrecke ermöglicht werden. Öffentlicher Personennahverkehr muss langfristig kostenlos benutzbar sein. Die Einführung des Deutschlandtickets ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Express-Buslinien im Großraum München werden gut angenommen, aber es braucht zusätzliche Angebote und eine Haltestelle in S-Bahn Nähe der Gröbenzeller Mitte. Am Wochenende ist das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs für Besucher des Münchner Nachtlebens noch immer nicht ausreichend. Wie in anderen Großstädten soll der MVV nachts seine Linien durchgehend bedienen. Die Erweiterung der Flex-Linien des Landkreises (ehemaliges Ruf-Taxi-System) für Gröbenzell ist zu begrüßen und soll weiter beworben werden.

Das Bahnhofsumfeld und die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder müssen sowohl für die Gäste als auch für die Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller sicherer und attraktiver gestaltet werden. Dazu zählen: Mehr Wegweiser zu den Gröbenzeller Einrichtungen, bessere Beleuchtung und Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit.

Geschwindigkeitskonzept und Radverkehr

Wo rechtlich zulässig soll in Straßen Tempo 30 gelten. Fahrradstraßen und verkehrsberuhigte Straßen sind ebenfalls auszuweisen. Radwege innerhalb und Radverbindungswege in Nachbarkommunen und Richtung München sind weiter auszubauen, möglichst mit einem adaptiven Beleuchtungssystem. Wir begrüßen den geplanten Ausbau der beidseitigen Fahrradwegführung an der Staatsstraße nach München durch die Landeshauptstadt.

Der Umbau der Staatsstraße mit einer sicheren Radverkehrsführung ist voranzubringen.

Wir wollen weiterhin einen Radschnellweg an der S3 Richtung Münchner Innenstadt und fordern die Kreispolitik auf, sich dafür einzusetzen.

Straßenunterhalt

Die beschädigten Straßen mit den dazugehörigen Geh- und Radwegen sind in den letzten Jahren gescannt und kartiert worden. Diese sind nach und nach zu sanieren. Viele Straßen sowie Geh- und Radwege sind in einem schlechten Zustand. Schlaglöcher und Riesenpfützen erschweren die Benutzung – insbesondere für Menschen mit Behinderung – unnötig. Hierzu kann ein „Sonderprogramm Straßenunterhalt“ sinnvoll sein.

Bei Aufgrabungen der Straße, so z.B. für den dringend benötigten Breitbandausbau, muss eine vorausschauende Planung und gründliche Überwachung der Baumaßnahmen stattfinden, damit diese ohne Straßenschäden erfolgen.

Lärmschutz

Mit dem Ziel der Bundes SPD das Tempolimit gesetzlich einzuführen, geht auch eine Lärmreduzierung des Autobahnlärms einher. Ein Tempolimit von 120 km/h in unmittelbarer Nähe von Ortschaften ist durchzusetzen. Daneben ist der Autobahnlärmschutz immer auf neuesten Stand zu bringen.

Wasser

Das Wasser als Bestandteil des Naturhaushaltes und als Lebensraum für Tier und Pflanze zu bewahren, dem Menschen eine verantwortungsvolle Nutzung des Wassers zu ermöglichen und vor den Gefahren des Wassers zu schützen – dies ist kommunale Aufgabe. Der sorgsame Umgang mit Wasser und Grundwasser ist eine Pflicht für alle.

Eine Privatisierung unserer guten öffentlichen Wasserver- und Entsorgung über die bewährten Wasser- und Abwasserzweckverbände wird es mit der SPD niemals geben.

Hochwassermanagement

Ein kommunales Hochwassermanagement ist notwendig, da die Gefahr von Hochwasser durch den Klimawandel weiter zunimmt. Ein Hochwasserschutzkonzept kann Gröbenzell

jedoch nicht isoliert und ohne sein Umfeld erstellen. Ein derartiges Konzept in Einklang mit den Nachbarkommunen muss für Gröbenzell verträglich sein.

Starkregen

Wetterphänomene wie Starkregen werden immer wahrscheinlicher. Der in sehr kurzer Zeit hohe Mengen an Niederschlag bringende Regen kann den Boden und die Kanalisation überfordern und es kann kurzfristig zu Sturzfluten und Überschwemmungen kommen. Gröbenzell ist auf Grund seiner Topographie nicht stark von den Folgen eines Starkregenereignisses in Form einer Sturzflut gefährdet. Die im öffentlichen Raum vermeidbaren Überflutungsbereiche müssen durch gute Straßen- und Entwässerungsplanung nach und nach entschärft werden. Für den privaten Bereich muss die Aufklärung der Bürger und Bürgerinnen durch Beratungen weiterhin erfolgen.

Hochwasser und Starkregen sind Phänomene, die durch planerische Maßnahmen, wie z.B. Entsiegelung, versickerungsfähiges Straßenpflaster oder Schaffung von Rückhalteflächen und Gräben entschärft werden können. Als pflegerische Maßnahme gilt es die Freihaltung von Entwässerungsgräben und die regelmäßige Freiräumung von Bächen durch den Bauhof zu gewährleisten.

Wir stehen hinter dem Prinzip der Schwammstadt und möchten möglichst viele dieser Maßnahmen zur Verbesserung des örtlichen Klimas umsetzen. Die Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle reguliert den schützenswerten Grundwasserspiegel.

Unsere Bäche und die Chance zum Hitzeaktionsplan

Die Renaturierung der Bäche soll in Gröbenzell im Rahmen der Gewässerentwicklung realisiert werden. Vor allem der Ausbau von Retentionsflächen verhindert Hochwassergefahren und reguliert den Grundwasserspiegel. Die Gemeinde soll in allen Fällen von naturschutzrechtlichen Vorkaufsrechten Gebrauch machen, um Uferstreifen zu sichern.

Wasser stellt bei hohen Temperaturen im Sommer eine natürliche Quelle zur Abkühlung da. Die bestehenden Kneippanlagen sind zu begrüßen und sollen weiterhin betrieben werden.

Weitere Trinkbrunnen sind wünschenswert, weitere Angebote zur Abkühlung in den Sommermonaten wie beispielsweise Sprühnebelduschen auf Hydranten sind zu prüfen.

Wir fordern ein kommunales Hitzekonzept bzw. einen Hitzeaktionsplan für unsere Kommune. Hilfreich ist eine definierte Zuständigkeit innerhalb der Gemeindeverwaltung für ein Klimaschutzmanagement.

Böhmerweiher

Insbesondere durch das Engagement der SPD ist es vor einigen Jahren gelungen, die beiden Böhmerweiher nebst angrenzenden Flächen in öffentliches Eigentum zu übernehmen. Sie

gehören jetzt allen Bürgerinnen und Bürgern. In Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und dem Erholungsflächenverein soll das Areal nun der Öffentlichkeit als Freizeit- und Erholungsgelände zur Verfügung stehen. Wir begrüßen die bisherigen Vorschläge zur Einrichtung eines Naturlehrpfades. Der Böhmerweiher gehört allen, nicht nur einer Nutzergruppe. Wir setzen dabei auf eine naturnahe Geländesicherung. Wichtig sind Biotopschutz und Beendigung der Intensivlandwirtschaft, damit die Wasserqualität weiter verbessert wird.

Die Erreichbarkeit der Böhmerweiher für Erholungssuchende und Badegäste mit dem Fahrrad muss erleichtert werden. Die Anwohner sollen vom Auto-Verkehr entlastet werden. Das Verkehrskonzept muss eng mit den betroffenen Anwohnern abgestimmt werden. Das Beispiel Böhmerweiher zeigt, wie sehr Gröbenzell auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen angewiesen ist, um die Naherholungsgebiete um Gröbenzell zu sichern. Aktuell vorgelegte Planunterlagen weisen die richtige Richtung.

Pumpbrunnen

Trinkwasser ist zu kostbar, um damit Rasen zu sprengen oder Beete zu gießen. Eine Information der Bürger über die Errichtung und den sinnvollen Einsatz vom Gartenbrunnen ist sinnvoll. Wir unterstützen die dahingehenden Initiativen, so des Bundes-Naturschutz.

Natur

Flächenversiegelung

Eine Entsiegelung asphaltierter und gepflasterter Plätze soll überprüft und umgesetzt werden, Pflaster muss sickerfähige Eigenschaften haben, um Regenwasser auf kurzem Weg in den natürlichen Kreislauf zurückzuleiten. Bei künftigen öffentlichen und privaten Bauvorhaben ist auf die Grünordnung und geringe Versiegelung besonderer Wert zu legen.

Auf entsiegelten Flächen kann neuer Lebensraum in Form von Bäumen und Sträuchern entstehen. Dies dient im Sommer zum Hitzeschutz und ist ein Prinzip der Schwammstadt.

Genauso ist eine Dachbegrünung dort zu realisieren, wo es möglich ist. Dies dient aufgrund der längeren Haltezeiten überdies ebenfalls dem Hochwasserschutz.

Straßenbeleuchtung – Lichtverschmutzung

Die Beleuchtung der Gemeindestraßen ist bereits auf LED-Technik umgestellt. Eine Licht-Dimmung der Straßenbeleuchtung zwischen 23 und 4 Uhr in Wohnstraßen zum Insekten- und Vogelschutz ist je nach Standort zu prüfen.

Tierschutz

Gröbenzell als Gartenstadt muss ein besonderes Augenmerk auf die schönen Gärten und damit auch auf das Tierreich haben. Die Baumschutzverordnung wurde von der SPD

eingeführt und wieder gestärkt. Schottergärten sind schlecht für Natur und Umwelt und müssen untersagt werden. Wildtiere gehören als Kulturfolger auch in unserer Gemeinde dazu und unterliegen besonderem Schutz. Zäune bis in den Boden und Mauern/Gabionen sind Kleintier- und Igel-feindlich, daher wird die SPD die bewährte gemeindliche Einfriedungssatzung beibehalten.

Vögel, Igel, Insekten, Kröten und andere Tiere sind Teil unseres Lebensraums und können unterstützt und ihr Lebensraum aktiv gestaltet werden. Beratung von Hausbesitzern sowie eine enge Zusammenarbeit lokaler Akteure wie dem Bund Naturschutz und dem Gartenbauverein können gesteuert werden. Wir wollen Impulse setzen.

Nistkästen und entsprechende Fassadennistmöglichkeiten (Fassadenbruthöhlen) sollen an neu geplanten Gemeindegebäuden eingebaut werden. Die nachträgliche Einrichtung solcher Nistkästen kann am Bestand nachträglich angebracht werden. Eine Beratung von Hausbesitzern und Fördermaßnahmen könnte von der Gemeinde aus gehen. Eine Idee wäre zum Beispiel die kostenfreie Anbringung von Nistkästen an privaten Gebäuden durch den Bauhof mit der bauhofeigenen Hebebühne.

Die Gemeinde soll die vorhandenen Igelstationen in Gröbenzell vermitteln und finanziell unterstützen. Die entsprechenden Einfriedungsbestimmungen, d.h. Durchgang unter Hecken und Zäunen/Vermeidung von Mauern/Gabionen/in den Boden gehende Zäune für Kleintiere und Igel ist bei Nichteinhaltung zu verfolgen und durchzusetzen.

Eine Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht für Katzen, wie bereits in über 2.000 Kommunen in Deutschland erfolgt, ist einzuführen.

Öffentliche Grünflächen

Die Anlage von Blühwiesen und -streifen und die naturnahe und insektenfreundliche Gestaltung auf öffentlichen Grünflächen seitens der Gemeinde muss weiterhin gefördert werden. Diese fördern die Biodiversität und tragen zur Verschönerung des Ortsbilds bei.

Haus- und Garteneigentümer sollen durch die Gemeinde dahingehend beraten werden, ihre privaten Grünflächen ohne die Anwendung von Herbiziden, Fungiziden und Pestiziden zu bewirtschaften. Das Programm „Essbare Gemeinde“ soll, wo dies möglich ist, auf das ganze Gemeindegebiet ausgeweitet werden.

Gewerbe

Eine gesunde Gewerbestruktur für Gröbenzell bedeutet attraktive wertschöpfende Arbeitsplätze am Ort zu sichern und neu zu schaffen. Dies sehen wir auch als Beitrag zur Eindämmung vermeidbarer Pendlerströme und überflüssigen Verkehrs. Kürzere Wege bedeuten einen realen Gewinn an Lebensqualität. Unsere Gemeinde ist dichtbesiedelt und muss deswegen seine wenig vorhandenen Flächen effizient nutzen, um die Naherholungs- und Grünflächen zu erhalten.

Wirtschaftsförderung im Rathaus

In Gröbenzell haben wir die Stelle einer professionellen gemeindlichen Wirtschaftsförderung geschaffen. Die Wirtschaftsförderungsstelle soll aus unserer Sicht Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen und standortrelevanten Fragen rund um die Gemeinde Gröbenzell sein. Als Koordinations- und Schnittstelle zwischen Unternehmen, Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern.

Ein konkretes Serviceangebot für Gewerbetreibende aus einer Hand bedeutet einen Ansprechpartner bei Neuansiedlungen, Erweiterungen und Verlagerungen, sowie Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten, Informationen über den Wirtschaftsstandort Gröbenzell vom Newsletter bis hin zum persönlichen Gespräch. Die Wirtschaftsförderung muss sich als Nahtstelle zwischen Unternehmen und der Rathausverwaltung, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat verstehen.

Wir fordern einen jährlichen Bericht über konkrete Leistungen dieser Stelle, so bei der Akquise von Fördermitteln oder Sicherung von Betrieben am Ort wie zum Beispiel dem REWE-Markt in der Kirchenstraße. Es kann bei der gemeindlichen Wirtschaftsförderung nicht vorrangig um Öffentlichkeitsarbeit der Rathausspitze gehen. Wichtig sind sachliche Erfolge. Gegebenenfalls ist die Stellenbeschreibung nachzujustieren.

Flächen

An geeigneten Stellen sollen in Gröbenzell Mischnutzungsmöglichkeiten (Wohnen und Gewerbe) für Kleinbetriebe mit kleinen Gewerbehöfen ermöglicht werden.

Eine Überbauung der eingeschossigen Gewerbeflächen mit Wohnbebauung an der Olchinger Straße ist zu überprüfen und ggf. in den jeweiligen Bebauungsplänen zu berücksichtigen.

Am Ort besteht keine ausreichende Transparenz über noch freie Gewerbeflächen. Wir wollen, dass diese über die Homepage der Gemeinde aufgelistet werden. Allerdings wenden wir uns gegen billige Versprechungen der Ausweisung erheblicher zusätzlicher Gewerbeflächen. Gröbenzell ist aufgrund fehlenden Umlands in seinem Außenbereich die Gemeinde mit der statistisch geringsten Fläche pro Einwohner in Bayern. Unsere Gemeinde ist bereits jetzt fast vollständig überbaut. Daher hat es absoluten Vorrang, gegebenenfalls noch freie

ausgewiesene Gewerbeflächen, z.B. im Gewerbegebiet, ihrer Nutzung zuzuführen, wobei aus Sicht der SPD darauf geachtet werden muss, dass nur umweltverträgliche Betriebe mit wertschöpfenden sozialversicherten Arbeitsplätzen angesiedelt werden.

Handelsstruktur

Die Handelsstruktur in Gröbenzell hat sich nach der Errichtung von Super- und Discountmärkten in peripherer Lage massiv verändert. Diese Entwicklung führte zu ungünstigeren Einkaufsbedingungen für nicht motorisierte Bürgerinnen und Bürgern. Diese müssen durch einen Nahversorger wie des REWE-Marktes in der Kirchenstraße wieder verbessert werden.

Die Ortsmitte um den S-Bahnhof ist mit kleinen und mittleren Geschäften attraktiv. Der Ortsmitte gehört die langfristige Zukunft in Gröbenzell. Es geht darum, dass die bestehenden Einkaufsmöglichkeiten in der Kirchen- und der Bahnhofstraße erhalten und möglichst erweitert werden sollen. Den Wochenmarkt als Gröbenzeller Institution wollen wir stärken. Familiengeführte Betriebe möchten wir erhalten. Weiterhin darf kein weiterer auswärtiger Verkehr auf die ohnehin völlig überlastete Staatsstraße angezogen werden. Hierfür wird eine Entlastungsstrategie benötigt.

Tariftreue und Fair-Trade

Zum Schutz gerade der heimischen Bauwirtschaft fordern wir die Abgabe von Tariftreueerklärungen bei Auftragsvergaben. So kann die hiesige Wirtschaft einerseits vor Dumpingangeboten geschützt werden, andererseits ist so Kaufkraft zu halten. Für uns ist Tariftreue allgemeine Vergabevoraussetzung.

Wir stehen zum Konzept der Fair-Trade-Gemeinde.

Breitbandversorgung und Dateninfrastruktur

Schnelles Internet und ausgebaute Breitbandversorgung sind wichtige Voraussetzungen für moderne unternehmerische Kommunikation, Homeoffice und digitale Bildung. Sie sind teilweise sogar Standortbedingung. Daher setzt sich die SPD stets für einen qualifizierten Netzausbau in allen Bereichen unserer Gemeinde ein. Hierbei ist der Glasfaserausbau zu priorisieren und der Ausbau der Netzqualität weiter zu verbessern. Wir wollen in ganz Gröbenzell guten Empfang!

Ebenso fordern wir frei zugängliches WLAN im öffentlichen Raum, wie z.B. Bürgerhaus, Bücherei, Rathaus und Freizeitheim.

Rathaus, Gemeindefinanzen und Liegenschaften

Wir stehen für eine solide Zukunft sichernde Finanzpolitik. Im unsicheren finanzpolitischen Umfeld für Kommunen müssen Spielräume für neue Investitionen genutzt werden. Diese sollen eingesetzt werden, um dringend erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen umzusetzen, so Schulsanierungen wie die Ertüchtigung und energetische Sanierung der Bernhard-Rößner-Schule und den Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Die sichere Finanzierung der Kommunen steht und fällt mit ihrer Steuerhoheit. Daher werden wir unseren politischen Einfluss geltend machen, um die unabhängige Festlegung der Höhe von Steuern durch die Gemeinden zu erhalten. Dabei soll die Gemeinde ihre seit dem Steuergesetz 2008 gegebenen Spielräume nutzen, das Steueraufkommen zielgerichtet in die kommunale Einnahmeseite zu lenken und gleichzeitig Personenunternehmer entlasten.

Gröbenzells Grundsteuerhebesatz, durchgesetzt gegen die Stimmen der SPD, mit 600 Punkten ist der höchste Hebesatz einer Gemeinde im Landkreis Fürstentum. Versprochen war der Bevölkerung eine aufkommensneutrale Gestaltung bei der erforderlichen Neufassung der Grundsteuerhebesätze. Diese Aufkommensneutralität herzustellen, streben wir für die Steuerzahler, vielfach Mieterinnen und Mieter im Rahmen der Nebenkostenabrechnung, in der künftigen Wahlperiode an. Eine ausgewogene Finanzpolitik ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für zahlreiche politische Vorhaben. Priorität haben für uns folgende Bereiche:

- die gemeindliche Kinderbetreuung
- die Schulen und die Erwachsenenbildung
- Wohnungsbau und Wohnformen wie betreutes, barrierefreies oder generationenübergreifendes Wohnen
- Jugendbetreuung, Vereine und Breitensport

Wir wenden uns gegen eine Privatisierung kommunalen Eigentums. Gröbenzell gehört uns allen! Es gehört für uns zum selbstverständlichen Ehrenkodex der Kommunalpolitik, persönliche Verflechtungen, etwa im Immobilienbereich, offenzulegen.

Die Einnahmen der Gemeinde aus Vermietung von Wohnraum möchten wir künftig nicht mehr – wie bisher – im Haushalt versickern lassen, sondern für die Erweiterung und Sanierung des Bestands von bezahlbarem Wohnraum zielgerichtet verwenden.

Die Haushaltsberatungen müssen transparent sein, dafür muss der Haushalt selbsterklärend gestaltet sein.

Moderne Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist für alle da. Die Bürgerinnen und Bürger müssen frühzeitig über Veränderungen informiert werden, die sie betreffen.

Eine moderne Gemeindeverwaltung richtet ihre Ziele und ihr Handeln konsequent am gemeinsamen Wohl der Bürgerschaft aus. Sie handelt nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und wird über politische Vorgaben gesteuert.

Die Gemeindeverwaltung bedarf klarer objektiver Strukturen, damit sie ihre Aufgaben optimal erfüllen kann. Dabei ist es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Vorberatungen zu Entscheidungen miteinbezogen werden.

Ein kollegialer und offener Führungsstil ist uns wichtig – Entscheidungen müssen transparent gefasst und dann konsequent umgesetzt werden. Personelle Entwicklungsmöglichkeiten sowie Weiterbildungschancen müssen aufgezeigt werden. Das Rathaus braucht eine politikunabhängige professionelle Geschäftsleitung. Für diese erforderliche Geschäftsleitung des Rathauses sehen wir Bedarf an fundierten Kenntnissen in Kommunalwirtschaft und den juristischen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns. Die Bezahlung des öffentlichen Dienstes muss attraktiv bleiben. Mit auf Antrag der SPD leistet die Gemeinde Gröbenzell an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen dies möglich ist, die Großraumzulage für den teuren Ballungsraum München. Weitere Zulagen entsprechend anderer Kommunen im Landkreis wollen wir ermöglichen. Den Mitarbeitenden soll das Deutschlandticket als Job-Ticket zur Verfügung stehen.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass in der Gemeindeverwaltung eine zentrale Auskunftsstelle eingerichtet wird, die über die sozialen Leistungen und Angebote von Bund, Land und Kommune kompetent informiert, Auskunft erteilt und Hilfestellung leistet. Insgesamt sollen für die Bevölkerung Digitalisierungschancen genutzt werden, so bei der Formularbereitstellung. Das Rathaus muss digital erreichbar sein. Wir setzen die Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes und des bayerischen Digitalgesetzes konsequent um. Bürgerinnen und Bürger sollen Anträge online stellen, Termine buchen und Auskünfte erhalten können – rund um die Uhr. Das Recht auf digitale Verwaltung soll in Gröbenzell durch eine Nutzung der Angebote der BayKommun gestärkt werden. Papierformulare bleiben als Alternative erhalten – niemand darf ausgeschlossen werden.

Um diese Aufgaben möglichst reibungslos zu erfüllen, bedarf es einer strategischen Personal- und Organisationsentwicklung eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Einführung eines Qualitäts- und Beschwerdemanagements für die Bürgerschaft. Die Informationen auf der Internet-Seite sind stets zu aktualisieren, das Angebot von Online-Formularen auf der barrierefreien Homepage auszubauen. In Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen bürgerfreundliche Öffnungszeiten für den publikumsstarken Einwohnermeldebereich mit

Frühöffnungszeiten für Berufstätige ab 7.00 Uhr an einem Tag in der Woche angeboten werden.

Unsere Feuerwehr / kommunale Zivilschutz und Katastrophenschutz

Unsere ehrenamtliche Feuerwehr leistet eine herausragende Arbeit für das Gemeinwesen in Gröbenzell. Besonders während der Hochwasser war ihr Einsatz hervorragend und unschätzbar. Daher ist sie durch die Gemeinde bedarfsgerecht auszustatten. Im Übrigen erspart sich die Gemeinde durch unsere Freiwillige Feuerwehr eine teure Berufsfeuerwehr.

Auf Antrag der SPD wird derzeit die Zukunftsfähigkeit und Ertüchtigung unseres in die Jahre gekommen Feuerwehrhauses untersucht. Dieses ist nach dem Bedarf unserer Feuerwehr herzustellen, einschließlich zeitgerechter Gruppen- und Weiterbildungsräumlichkeiten. Daneben soll weiterer Wohnraum für Feuerwehrleute geschaffen werden.

Der kommunale Zivilschutz und Katastrophenschutz muss frühzeitige Warn- und Informationssysteme, klare Einsatzstrukturen sowie regelmäßige Übungen sicherstellen, um Bevölkerung und Einsatzkräfte effektiv zu schützen.

Erforderlich sind belastbare Notfallpläne, ausreichende Ressourcen (Personen, Ausrüstung, Unterkunft), koordinierte Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten, Behörden und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie kontinuierliche Schulung und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Kommunales Klimaschutzmanagement

Ein zeitgemäßes kommunales Klimaschutzmanagement soll in der Gemeinde fest verankert werden. Dabei geht es nicht nur um die Beratung am Bau, sondern auch um Themen wie Müllvermeidung, naturnahe Gartengestaltung/Tierschutz, Individualverkehr. Ebenfalls muss eine enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Vereinen, privaten Initiativen und Schulen von der Gemeinde gefördert werden. Nachhaltiges Wirtschaften soll eine Beratungsdienstleistung des Rathauses werden. Zu koordinieren sind weiter der Aufbau zusätzlicher regenerativer Energiekapazitäten, etwa auf privaten, gewerblichen oder anderen öffentlichen Bauten. Hier sind Aktivitäten der öffentlichen Hand insgesamt, des Staates und der Gemeinde zu verschränken. Die Vorschläge des für die Gemeinde erstellten Energienutzungsplans sind umzusetzen.

Kommunale Liegenschaften

Wohnen

Der gemeindliche Wohnbestand muss ohne erhebliche Mehrbelastung der Mieter kontinuierlich saniert und erweitert werden. Dabei sollte auf umweltgerechte, energieeffiziente Umbaumaßnahmen Wert gelegt werden. Um älteren Mitbürgerinnen und

Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt in vertrauter Umgebung wohnen zu können, möchte die Gröbenzeller SPD weitere betreute Wohnangebote an der Bahnhofstraße einrichten. Dabei muss die Gemeinde dafür Sorge tragen, dass diese Wohnform auch für finanziell schwächere Bevölkerungsgruppen zugänglich ist. Es bedarf daher eines Mietmodells in Zusammenarbeit mit einem sozial-gemeinnützigen Träger. An der Bahnhofstraße kann ein Mehrgenerationenhaus errichtet werden.

Sport- und Freizeiteinrichtungen

Eine Kommune soll für die Bevölkerung nicht nur Wohn- und Arbeitsstätte sein, sondern auch Raum für Erholung bieten. Die vorhandenen kommunalen Sport- und Freizeiteinrichtungen müssen erhalten und gepflegt werden. Wir sehen zudem Bedarf an weiteren Hallenkapazitäten im Ballsportbereich. Diesen wollen nach Möglichkeit erfüllen. Breitensport ist gelebte ehrenamtliche Integrationsarbeit für unsere Gemeinde. Dies gilt besonders für den Jugendsport.

Freizeitanlagen und Kinderspielplätze

Die gemeindlichen Kinderspielplätze müssen gepflegt und kontinuierlich auf Sicherheit überprüft werden. Neben einer regelmäßigen Kontrolle und Reinigung sowie dem sofortigen Ersetzen defekter Spielgeräte sind uns durchgehende Öffnungszeiten wichtig.

Auch Seniorinnen und Senioren muss die Möglichkeit der Erholung im öffentlichen Raum gegeben werden. Die Gröbenzeller SPD möchte daher dem Bedürfnis älterer Menschen nach Bewegung und Kommunikation nachkommen. Öffentliche Schachische, Eisstock-, Bowling- oder Kegelbahnen können einen wertvollen Beitrag zum Erhalt körperlicher und geistiger Fitness leisten. Überdies kann mit solchen Einrichtungen einer Isolation älterer Menschen entgegengewirkt und eine generationenübergreifende Freizeitgestaltung als „Plätze der Generationen“ gefördert werden.

Friedhof

Sich wandelnde Lebensformen und Anschauungen führen dazu, dass nicht für alle Menschen an ihrem Lebensende ein Familiengrab benötigt wird. Derzeit sind jedoch die bevorzugten Lagen am Gröbenzeller Friedhof nur für Familiengräber vorgesehen. Die Gröbenzeller SPD hat sich daher erfolgreich dafür eingesetzt, dass nicht nur in peripherer Lage, sondern an verschiedenen Standorten auch Einzelgräber zur Verfügung stehen. Alternative Bestattungsformen wie die Baumbestattung, oder die anonyme Urnenbeisetzung sind in Gröbenzell auf Betreiben der SPD möglich geworden und werden stark nachgefragt. Auf Betreiben der SPD werden jetzt auch Rasen- oder Wiesengräber für Urnen oder Särge angeboten, die entweder mit einer kleinen Namensplatte versehen oder aber anonymisiert bleiben können. In diesem Rahmen werden auch Gemeinschaftsgräber neu angeboten. Ebenso sind – Leichentuchbestattungen ermöglicht. Die Bauhofpflegemaßnahmen sollen in Gemeindehand bleiben, eine weitere Privatisierung von Friedhofsleistungen lehnen wir ab.

Die aus den 50er Jahren stammende Leichenhalle wird saniert. In die Grundsubstanz des gemeindebildprägenden oktogonalen Rundtempels wird nicht eingegriffen. Im Zuge von weiteren Erneuerungsmaßnahmen wollen wir einen Abschieds- und Rückzugsraum für Angehörige entstehen lassen.

Ungerechtfertigte und sprunghafte Erhöhungen der Friedhofsgebühren wird es mit uns nicht geben. Beisetzungen auf dem Gröbenzeller Friedhof müssen bezahlbar bleiben.